

# info

SONDERNEWSLETTER #01/2023

Der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen informiert.

## Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe des SVRV-Newsletters in 2023. Wir stellen Ihnen darin die Sachverständigenratsmitglieder der dritten Berufungsperiode vor. Des Weiteren berichten wir über Themen mit denen sich der Rat in dieser Berufungsperiode befassen wird, geben Literaturhinweise und weisen auf einige Veranstaltungen hin, in denen es um wichtige Fragen der Verbraucherpolitik und -forschung geht.

Als Sachverständigenrat für Verbraucherfragen richten wir unsere Empfehlungen unmittelbar an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), mittelbar jedoch auch an alle einschlägigen Ministerien und Verbände sowie an die gesamte Öffentlichkeit. Der Rat versteht sich im öffentlichen Diskurs als Impulsgeber zur Gestaltung einer wissenschaftlich fundierten Verbraucherpolitik. So zum Beispiel im Hinblick auf die verbrauchergerechte Gestaltung der digitalen Welt sowie zur Bedeutung der Verbraucher\*innen in der Nachhaltigkeitstransformation.

Sollten Sie Anregungen haben oder sollten Ihnen wichtige Informationen fehlen, nehmen wir Ihr Feedback gern entgegen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.

Ihr SVRV



## WIR ÜBER UNS

# Vorstellung SVRV-Mitglieder der dritten Berufungsperiode



BILDNACHWEIS: BMUV/ TONI KRETSCHMER

Die neue Amtsperiode hat am 1. Dezember 2022 begonnen. Sie beträgt vier Jahre. Dem Rat gehören sieben Wissenschaftler\*innen und zwei Vertreter\*innen der Praxis aus Wirtschaft und Verbraucherberatung an. **Mitglieder im aktuellen Rat** sind:

- Frau Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider (Rechtswissenschaftlerin, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht der Datenwirtschaft, des Datenschutzes, der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz, Rheinische Friedrich Wilhelms Universität Bonn) – *Wiederberufung*
- Herr Prof. Dr. Peter Kenning (Betriebswirt, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre insbesondere Marketing, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) – *Wiederberufung*
- Herr Philipp Andree (Praxisvertreter Wirtschaft, Geschäftsführer Klimaschutz-Unternehmen e. V.) – *Neuberufung*
- Frau Prof. Dr. Nina Baur (Soziologin, Lehrstuhl für Methoden der empirischen Sozialforschung, Technische Universität Berlin) – *Wiederberufung*
- Herr Prof. Dr. Christoph Busch (Rechtswissenschaftler, Lehrstuhl für Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht sowie Internationales Privatrecht, Universität Osnabrück) – *Neuberufung*
- Herr Prof. Dr. Oliver Büttner (Psychologe, Fachgebiet Wirtschaftspsychologie, Universität Duisburg-Essen) – *Neuberufung*
- Frau Prof. Dr. Veronika Grimm (Wirtschaftswissenschaftlerin, Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) – *Wiederberufung*
- Frau Tatjana Halm (Praxisvertreterin Verbraucherseite, Referatsleiterin Markt und Recht, Verbraucherzentrale Bayern) – *Neuberufung*

- Frau Prof. Dr. Christa Liedtke (Biologin, Abteilungsleiterin „Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren“, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, apl. Professur Design und Nachhaltigkeit, Bergische Universität Wuppertal) – *Wiederberufung*

Die konstituierende Sitzung hat am 9. Dezember 2022 stattgefunden. Prof. Dr. Specht-Riemenschneider wurde in dieser Sitzung zur Vorsitzenden gewählt, Prof. Dr. Kenning zu ihrem Stellvertreter.

Als **Arbeitsprogramm** für die Jahre 2023/24 hat sich der Rat auf folgende Schwerpunkte der Ratsarbeit verständigt:

- Fortsetzung des in der vergangenen Ratsperiode begonnenen Gutachtens „Soziale Ungleichheit und Konsum in Deutschland“ unter Federführung von Nina Baur.
- „Haushaltsmonitoring in der Energiekrise“ unter Federführung von Frau Prof. Grimm: zeitlich gestaffelte Befragung von voraussichtlich 2.200 Haushalten mit insgesamt sechs Befragungswellen, u. a. zu finanziellen Belastungen, Einstellungen und der Akzeptanz von Maßnahmen des Staates in der Energiekrise und zur Notwendigkeit und Wirkung der Unterstützungsmaßnahmen sowie möglichen Alternativen zu den ergriffenen Maßnahmen (verbunden mit der Veröffentlichung mehrerer Kurzpapiere während der Projektlaufzeit).

Für die Jahre 2024/25 wurde die Bearbeitung folgender Themen vorgemerkt:

- Verbraucherschutz im Metaverse: Auswirkungen und Herausforderungen u.a. auf Vertragsrechtliche Grundlagen, Persönlichkeitsrechte; unter Federführung von Christoph Busch.
- Transformation durch Kommunikation: Evaluation von Krisenkommunikation und Handlungsempfehlungen (lessons learned) für künftige verbraucherbezogene Krisenszenarien; unter Federführung von Peter Kenning und Oliver Büttner.
- Konsumreduktion, Suffizienz und Konsumstile; unter Federführung von Oliver Büttner und Nina Baur.
- Circular Economy; unter Federführung von Christa Liedtke und Phillip Andree.
- Verbraucherinformation, Verbraucherohnmacht im Netz und die Chancen der Rechtsdurchsetzung durch neue Verbraucherkollektive; unter Federführung von Louisa Specht-Riemenschneider und Tatjana Halm.
- Nachhaltiger Konsum / Nachhaltigkeitsliteracy; unter Federführung von Christa Liedtke und Peter Kenning.
- Digitale Welt / Digitale Verbraucherkompetenzen/ Digitale Verbraucherbildung, unter Federführung von Christa Liedtke und Peter Kenning.

# Ankündigung der Veranstaltung zum Policy Brief „Recht auf Reparatur“ am 19. September 2023

Am 29. September 2022 hat der SVRV seinen Policy Brief „Recht auf Reparatur“ an die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Steffi Lemke, übergeben.

Durch ein Recht auf Reparatur soll das Europäische Verbraucherrecht stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. Ein solches Recht muss gleichzeitig dem Verhalten der Verbraucher\*innen, der Wirtschaftlichkeit und der Umwelt Rechnung tragen. Angesichts dieser Anforderungen skizzieren die Autor\*innen des Policy Briefs „Recht auf Reparatur“ zunächst Hintergründe, die einem nachhaltigen Konsum sowie einer nachhaltigen Produktion derzeit entgegenstehen, stellen erstmalig die Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung von Verbraucher\*innen zum Thema „Reparatur digital vernetzter Geräte“ vor und geben einen Überblick über bestehende inter- und supranationale Regelungen und Initiativen zur Förderung nachhaltiger Produktnutzung.

Auf Grundlage einer vertieften Analyse aktueller regulatorischer Anstrengungen der Europäischen Kommission diskutieren die Autor\*innen dann, wie Ökodesign-Anforderungen an nachhaltige Produkte mit dem Verbraucherrecht verzahnt werden können, um rechtliche Ansprüche auf Reparierbarkeit zu stärken.

Diese Diskussion wollen wir mit Expert\*innen aus der Politik und Recht auf der Tagung zum Policy Brief „Recht auf Reparatur“ weiterführen, die am 19. September 2023 als hybride Veranstaltung in den Räumen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kooperation des SVRV mit dem Institut für Verbraucherwissenschaften stattfinden wird.

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte über untenstehenden Link an:

<http://verbraucherwissenschaften.de/>



## SVRV (GE-)FRAGT

## Welches verbraucherpolitische Thema ist für Sie in dieser Ratsperiode besonders wichtig?

VON RATSMITGLIED PHILIPP ANDREE



Zum Jahreswechsel 2022/23 startete meine Berufungsperiode in den SVRV – gemeinsam mit drei weiteren neuen Kolleg\*innen. Als Vertreter aus der Praxis, gemeinsam mit Tatjana Halm von der Verbraucherzentrale Bayern, ist es meine Aufgabe, das BMUV bei der Gestaltung der Verbraucherpolitik zu unterstützen. Mit meiner Berufung als Geschäftsführer des Verbands Klimaschutz-Unternehmen wurde für diese Legislatur auch ein Akzent auf die Einbeziehung der nachhaltigen Wirtschaft in die SVRV-Arbeit gesetzt.

Angesichts der sich verändernden Rahmenbedingungen in Zeiten der Klimakrise, ist es in diesem Kontext besonders wichtig, praktische Antworten auf die aktuellen Herausforderungen von Verbraucher\*innen zu identifizieren und lebensnahe Zukunftslösungen zu liefern. Mein Anliegen ist es, für die kommenden Jahre das übergeordnete Kernthema nachhaltige Transformation an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Verbraucherschutz in den Mittelpunkt zu stellen. So haben viele Maßnahmen, Gesetze und Regularien in diesem Themenfeld zwar eine hohe Relevanz für die Verbraucher\*innen, verfehlen aber teils ihre Wirkung, wenn es um die Akzeptanz und die praktische Anwendbarkeit geht. Wichtig ist ein Umdenken, um stärker aus der Verbraucherperspektive heraus die Interaktion zwischen Anwendbarkeit und Konsum auf der einen Seite und Produktion und Dienstleistungen auf der anderen Seite zu betrachten und zu integrieren. Eine bessere Verzahnung mit neuen Perspektiven kann für Wirtschaft und Verbraucher\*innen zu einer Win-win-Situation führen, die zu mehr Transparenz und Alltagstauglichkeit und gleichzeitig zum Klima- und Umweltschutz beiträgt. Der Sachverständigenrat sollte hierfür auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Praxis, wichtige Impulse für die Verbraucherpolitik liefern. Zugute kommt dem Rat in diesem Kontext sicherlich die Verortung im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Meiner Meinung ist für eine erfolgreiche Ratsarbeit eine gute Ausstattung der SVRV-Geschäftsstelle, die mit ihren vielfältigen Aufgaben die Arbeit des Rates unterstützt, sehr wichtig. Ich freue mich auf die kommenden Jahre und die Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen aus Rat und Geschäftsstelle.

## Welches verbraucherpolitische Thema ist für Sie in dieser Ratsperiode besonders wichtig?

VON RATSMITGLIED PROF. DR. OLIVER  
BÜTTNER



Ein wichtiges Thema dieser Ratsperiode ist für mich, wie Verbraucherpolitik dazu beitragen kann, nachhaltige Konsummuster im Sinne der UN Sustainable Development Goals zu fördern. Hier wird es notwendig sein, nicht nur auf ökoeffizientere Produktalternativen zu fokussieren, sondern auch Konsum in bestimmten Bereichen zu reduzieren, was oft unter dem Stichwort Suffizienz diskutiert wird. Konsumreduktion ist in der Regel aber eher negativ besetzt und wird häufig mit Verzicht und Einschränkung von Lebensqualität assoziiert. Auf der anderen Seite zeigen Ergebnisse der verhaltenswissenschaftlichen Konsumforschung, dass die Reduktion von Konsum durchaus auch mit positiven Folgen für das Wohlbefinden von Konsument\*innen verbunden sein kann. Will man Konsument\*innen dazu zu motivieren, Konsum freiwillig zu reduzieren, ist es deshalb wichtig zu verstehen, welchen möglichen Verluste aber auch Gewinne Konsument\*innen mit dem Thema Konsumverzicht in verschiedenen Bereichen verbinden. Daran schließt sich die Frage an, wie Kommunikation an Verbraucher\*innen insgesamt gestaltet werden soll, um tatsächlich zu Veränderungen im Verhalten zu führen. Hier ist eine große Herausforderung die sogenannte Einstellungs-Verhaltenslücke: Auch Konsument\*innen, denen das Thema Nachhaltigkeit wichtig ist, setzen dies im alltäglichen Konsumverhalten nicht um. Hier spielen Konsumgewohnheiten eine wichtige Rolle, aber auch die Tatsache, dass viele Kaufentscheidungen eher spontan getroffen werden. Mit Information und Aufklärung alleine kommt man deshalb hier nicht weiter. Es ist eine spannende Herausforderung für die Verbraucherpolitik, Ansätze zu entwickeln, wie Konsument\*innen dabei unterstützt werden können, sich nachhaltig zu verhalten.

## Welches verbraucherpolitische Thema ist für Sie in dieser Ratsperiode besonders wichtig?



VON RATSMITGLIED TATJANA HALM

Der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen soll das BUMV in verbraucherpolitischen Belangen beraten, Handlungserfordernisse erkennen und unabhängige Empfehlungen aussprechen. Seit Ende 2022 ist es mir als Mitglied des Rates möglich hierzu beizutragen. Als Referatsleiterin Recht und Digitales in der Verbraucherzentrale Bayern kann ich in dieser Berufungsperiode relevante Themen aus der Verbraucherpraxis einbringen. Zusammen mit Philipp Andree, Geschäftsführer des Verbands Klimaschutz-Unternehmen, der ebenfalls den Blick aus der Praxis hat, und den weiteren Ratsmitgliedern aus der Wissenschaft, gilt es unter Leitung der Vorsitzenden Louisa Specht-Riemenschneider und dem stellvertretenden Vorsitzenden Peter Kenning die wichtigsten und dringlichsten Fragen anzugehen.

Aber bereits diese Entscheidung stellt eine große Herausforderung dar. Verbraucherfragen sind vielfältig, da sie alle Lebensbereiche der Verbraucher\*innen betreffen. Welche Lebensmittel sind wirklich gesund, wie nutzt man sicher digitale Angebote und Dienste, ist eine Elementarschadensversicherung notwendig, welche Finanzprodukte sind sinnvoll für die Altersvorsorge, wie sind Pflegeangebote einzuschätzen, wie kann die Energieversorgung gesichert und bezahlt werden, welche Produkte sind nachhaltig und wie wirkt sich die künstliche Intelligenz auf alles aus - um nur einige Aspekte zu nennen.

Verbraucher\*innen könnten mit ihren Entscheidungen einen steuernden Einfluss auf die jeweiligen Märkte nehmen. Sie müssten allerdings wirklich gut über die Angebote, die Anbieter und die Geschäftsmodelle informiert sein. Und genau dieser Punkt eint alle diese Themen. Verbraucher\*innen sollen sich in unterschiedlichsten Bereichen so gut auskennen, dass sie eine als „gut informiert“ bezeichnete Entscheidung treffen können. Hierfür ist es notwendig in der Lage zu sein, bei dem Konsumverhalten die wesentlichen Informationen tatsächlich zur Kenntnis nehmen zu können und nicht überfrachtet zu werden. Allerdings hat sich die Welt gewandelt. Der moderne Verbraucheralltag erfordert inzwischen aufgrund vielfältiger Entwicklungen auch viel mehr an Entscheidungen.

Inwiefern der „informierte Verbraucher“ als Verbraucherschützendes Instrument heutzutage also noch möglich ist, wo die Grenzen sind, an welchen Stellen stattdessen doch Regulierung sinnvoll ist und welche weiteren Alternativen es gibt, um Verbraucher\*innen vor Missbrauch und Fehlentscheidungen zu schützen, ist eines meiner Anliegen. Ziel sollte sein, ein realistisches Maß an Informiertheit einzufordern. Flankierend hierzu ist mir auch die Frage der effektiven Rechtsdurchsetzung wichtig. Verbraucher\*innen sollten darauf vertrauen können, dass unlautere Praktiken, Angebote und Methoden nicht oder zumindest nicht langfristig auf dem Markt vorhanden sind, indem wirksam gegen Gesetzesverstöße vorgegangen wird.

Mit der grünen und der digitalen Transformation stehen große Veränderungen und damit wichtige Entscheidungen für die Politik sowie für jeden Einzelnen an. Es ist daher auch an der Zeit zu überdenken, ob und wie grundsätzliche Pfeiler der Verbraucherpolitik – Information, Regulierung und Rechtsdurchsetzung – dem angepasst werden müssen. Und der Sachverständigenrat ist meines Erachtens das richtige Gremium, um sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

# Haushaltsmonitoring Energiekrise

VON RATSMITGLIED PROF. DR. VERONIKA  
GRIMM UND DR. CHRISTIAN GROB



Der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV) hat die ersten vorläufigen Ergebnisse der SVRV-Langzeitstudie „Wie erleben Verbraucher\*innen die Folgen der Energiekrise? Haushaltsmonitoring finanzieller Belastungen, Sorgen und Maßnahmen“ veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut forsa werden dafür insgesamt 5.000 Haushalte über den Zeitraum von rund einem Jahr in sechs Befragungswellen befragt.

Die Akzeptanz des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) steht demnach auf der Kippe – 49 Prozent der befragten Haushalte standen im April/Mai 2023 den Vorhaben der Bundesregierung für den Umstieg auf erneuerbare Energien beim Heizen positiv gegenüber, 47 Prozent sprachen sich dagegen aus (siehe auch [Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 23. Mai 2023](#)).

Debattiert wird die Reform des GEG derzeit in einem Umfeld großer Unsicherheit in der Bevölkerung: So gab rund die Hälfte der Befragten an, dass sie sich aktuell große Sorgen u. a. um die Entwicklung der Energiepreise und die allgemeine Preisentwicklung, aber auch um den Zusammenhalt in der Gesellschaft und die weltpolitische Lage macht. Immerhin: Die Sicherheit der Energieversorgung bereitet derzeit der Mehrheit keine großen Sorgen.

Die Themen der weiteren Befragungswellen sind u. a. die Anstrengungen der Haushalte zum Energiesparen sowie deren Bereitschaft zur Investition in energetische Sanierung. Ergebnisse einer ersten umfangreichen Analyse werden voraussichtlich im Juli 2023 veröffentlicht werden.





SCHON GEWUSST...?

## Vorstellung: Neuer Referatsleiter der Geschäftsstelle des SVRV Dr. Harald Bajorat

Zum 1. April 2023 habe ich die Leitung der Geschäftsstelle des SVRV übernommen, nach mehr als 10 Jahren Leitung des Referates für Ressourceneffizienz im BMUV. Das Thema Ressourceneffizienz hat sich in den letzten Jahren immer mehr in Richtung Circular Economy entwickelt und mündet seit Beginn dieser Legislaturperiode in der Entwicklung einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie. Themen wie Digitalisierung, nachhaltiger Konsum, Wohnen und Mobilität, spielen dabei eine wichtige Rolle und sollen zukünftig auch vom SVRV stärker betrachtet werden. Ich freue mich also, wenn ich die Arbeit des SVRV mit meiner Expertise unterstützen kann und freue mich natürlich auch auf die anderen spannenden Themen im Arbeitsprogramm des Rates. Ein Stück weit kehre ich mit der neuen Aufgabe auch zu meinen Wurzeln im damaligen Verbraucherschutzministerium in Bonn zurück, wo ich schon einmal in der Verbraucherschutzabteilung tätig war, damals allerdings im Bereich Gentechnik und genetische Ressourcen.

## Ratsmitglieder Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider und Prof. Dr. Peter Kenning in SCHUFA Verbraucherbeirat berufen

Die SCHUFA hat seit 2008 ein unabhängiges neutrales Gremium eingerichtet: den SCHUFA Verbraucherbeirat. [Jetzt hat sich dieser Beirat neu konstituiert.](#) Die wichtigsten Neuerungen sind die Stärkung des Gremiums durch mehr Mitwirkungsrecht, die jährliche Veröffentlichung eines Tätigkeitsberichts und eigenes Budget zur Vergabe von Studien.

**Mehr unter:** <https://www.schufa.de/themenportal/neuer-schufa-verbraucherbeirat/>

Parallel zur Besetzung des Gremiums würde mit der Bundesministerin a.D. Brigitte Zypries eine neue Ombudsfrau berufen. Frau Ministerin a.D. Zypries folgt in diesem Amt Herrn Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, der diese Position seit dem 1. September 2014 innehatte.

## Literaturhinweise

### **CORPORATE GOVERNANCE UND VERBRAUCHER VON PROF. DR. AXEL V. WERDER, BERLIN / PROF. DR. PETER KENNING, DÜSSELDORF**

Die Corporate-Governance-Debatte wird ungeachtet der allgemeinen Hinwendung zum Stakeholder-Ansatz nach wie vor primär aktionärszentriert geführt. Die Kunden bzw. Verbraucher\*innen, denen für den nachhaltigen Erfolg des unternehmerischen Wertschöpfungsprozesses eine besondere Bedeutung zukommt, finden hingegen kaum Beachtung. Ausgehend von den hieraus resultierenden Defiziten plädiert der Beitrag für eine Öffnung der Governance-Diskussion für die Stakeholdergruppe der Kunden. Am Beispiel der Verbraucher und Verbraucherinnen wird gezeigt, dass die systematische Berücksichtigung dieser Bezugsgruppe im Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen im Prinzip nicht nur im Kunden-, sondern auch im Unternehmensinteresse liegt.

**Mehr unter:** <https://research.owlit.de/document/2dba949a-6e9b-3e2c-9e3f-432bd7a96bbb/explore/document/8f7632d5-3949-34bc-b0af-d7818fabd254>

Sowie ergänzend dazu in der FAZ:

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/moderne-bwl-so-kann-der-kunde-wirklich-koenig-werden-18893435.html>

## Presseberichte

*Grimm, Veronika und Groß, Christian:* Die Heizungsreform spaltet die Gesellschaft. In: [faz.net](https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/moderne-bwl-so-kann-der-kunde-wirklich-koenig-werden-18893435.html) (2023-05-22)

*Halm, Tatjana und Kenning, Peter:* Der Gesetzentwurf für die neue Sammelklage hat drei große Schwachpunkte. In: [handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com) (2023-06-14)



SAVE THE DATE

## 19. September 2023

### DISKUSSIONSFORUM DES INSTITUTS FÜR VERBRAUCHERWISSENSCHAFTEN (IFV) UND DES SACHVERSTÄNDIGENRATS FÜR VERBRAUCHERFRAGEN (SVRV)

Das Institut für Verbraucherwissenschaften (IfV) und der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV) beim BMUV veranstalten am 19.09.2023 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein Diskussionsforum zum Thema "Recht auf Reparatur". Als Referentinnen konnten dafür u. a. Frau Ada Preziosi (Politische Referentin bei der Europäischen Kommission) und Frau Dr. Christiane Rohleder (Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz) gewonnen werden.

Mehr unter: <https://verbraucherwissenschaften.de/>

## 06. November 2023

### KONFERENZ DES BUNDESNETZWERKS VERBRAUCHERFORSCHUNG

Der Workshop des KVF NRW in Kooperation mit dem Institut für Verbraucherwissenschaften (IfV) soll den Verbraucheralltag und die Verbraucherpolitik in Zeiten der Polykrise analysieren. Interessierte Wissenschaftler\*innen sind eingeladen, Themenvorschläge bis zum 1. September 2023 einzureichen.

Mehr unter: <https://www.verbraucherforschung.nrw/vernetzen/workshop-17-verbraucherpolitik-in-der-polykrise-call-for-papers-84488>

#### Impressum

Geschäftsstelle des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen  
beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  
Stresemannstraße 128-130  
10117 Berlin  
Tel.: +49 30 18 580-9555  
Fax: +49 30 18 580-9525

[info@svr-verbraucherfragen.de](mailto:info@svr-verbraucherfragen.de)  
[www.svr-verbraucherfragen.de](http://www.svr-verbraucherfragen.de)

Wenn Sie keinen Newsletter mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [info@svr-verbraucherfragen.de](mailto:info@svr-verbraucherfragen.de) mit der Betreffzeile „Newsletter abbestellen“.